

Abriß noch bevor. Vor allem durch ausgelaufenes Öl ist das Mauerwerk so belastet, dass ein Leben in den vier Wänden die Gesundheit gefährdet. Leidtragende sind oft auch die Kinder. Die Malteser unterstützen daher die Weihnachtswunschzettel-Aktion des örtlichen Kreisjugendrings. Jedes Kind darf auf einen Zettel drei Wünsche schreiben. Ein Wunsch im Wert von bis zu 50 Euro geht in Erfüllung. „Die Kinder haben ihre Spielsachen im Wasser und Matsch verloren. Kuscheltiere, Spielzeug und Bücher sind von jetzt auf gleich weg gewesen. Mit der Aktion wollen wir den Mädchen und Jungen, die so viel ertragen haben, eine Freude machen“, sagt Alexandra Bengler, Leiterin der Hochwasserhilfe in Bayern.

Wann Bengler und ihre Kollegen keine Hilfe mehr leisten müssen, lässt sich noch nicht sagen. „Ich schätze, wir werden mindestens noch ein Jahr dabei sein“, sagt sie.

*Klaus Walraf*



## ARKAT als Partner in der Sicherheitsforschung

### Partnering-Workshop „Sichere Gesellschaften – Horizont 2020“

Anlässlich des Informationstages zur ersten Förderbekanntmachung der EU im Bereich „Sichere Gesellschaften – Horizont 2020“ am 11. Dezember 2013 im Collegium Leoninum in Bonn empfahl sich auch die ARKAT durch Ihre korporative Mitgliedschaft im Schutzforum als Partner in der Sicherheitsforschung.

Frühzeitig informierten die Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung (NKS) in der VDI Technologiezentrum GmbH und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über Inhalte, Rahmenbedingungen sowie neue Instrumente und Beteiligungsmöglichkeiten des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation „Horizont 2020“.

Im Rahmen eines Partnering-Workshops konnten Projektideen und die eigene Institution vorgestellt werden.

Ziel des Programms „Sichere Gesellschaften“ ist das Vorhersehen, Vermeiden und Bewältigen von Sicherheitsbedrohungen, wie z. B. Kriminalität, Terrorismus, Natur-

katastrophen oder von Menschen verursachte Katastrophen.

Dabei gilt es unter anderem, Lösungen für die zivile Sicherheit im Verbund von Wissenschaft, Industrie und Endnutzern (z. B. BOS, Bevölkerungsschutz und Infrastrukturbetreiber) zu finden, Technologien und Prognoseinstrumente zu entwickeln und anzuwenden sowie die Zusammenarbeit zwischen Anbietern von Sicherheitstechnologien und Anwendern zu fördern. Für Aktivitäten in dem Programm steht in den Jahren 2014 -2015 ein Gesamtbudget von 387 Mio Euro zur Verfügung.

Das BMBF fördert in diesem Zusammenhang die Bündelung von Kompetenzen zur Stärkung der europäischen Ausrichtung der nationalen Sicherheitsforschung in Deutschland und beabsichtigt Endnutzern und KMU's Anreize für grenzüberschreitende Vernetzungen zu geben.

Insgesamt sei es Ziel der national bis 2015 laufenden BMBF-Initiativen, die Sichtbarkeit der nationalen Sicherheitsforschung in Europa zu erhöhen und transnationale Kooperationen zu verstärken, führte der Referatsleiter Sicherheitsforschung im BMBF, Eckhart Curtius, aus: „Dabei



Kritische Infrastruktur Verkehr.  
(Foto: Rudolpho Duba/pixelio.de)



Sichere Gesellschaften – Aktivitäten.  
(Quelle: VDI-Technologiezentrum, BMBF)

sei die transformative Verzahnung technologischer Forschung und Entwicklung mit gesellschaftlichen Aspekten Schwerpunkt“.

ARKAT und Schutzforum unterhalten in der Forschungsregion Braunschweig intensive Kontakte zu den dort angesiedelten Einrichtungen mit Sicherheitsforschung und sind in Lehrangebote zu Katastrophenschutz und Katastrophenvorsorge eingebunden.

Mit den Einrichtungen Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Luftfahrtbundesamt, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), den Bundesforschungsinstituten Julius Kühn-Institut (JKI) für Kulturpflanzen und Thünen-Institut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei sowie den Hochschulen TU Braunschweig, TU Clausthal und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, um nur einige der international renommierten Forschungsstätten zu nennen, verfügt die Region in der Sicherheitsforschung über ein beachtliches Forschungs- und Entwicklungspotenzial.

So auf den Gebieten der Detektion von Gefahrstoffen, Schutz und Sicherheit von Verkehrsinfrastrukturen, Schutz vor Ausfall von Versorgungsstrukturen, Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnologie, Sicherung von Warenketten, Sicherung der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten, Biologische Sicherheit und Schutz vor Infektionen, Sicherheit im Luft-, Straßen- und Schienenverkehr, Mensch-Technik-Interaktionen in sicherheitstechnischen Systemen sowie der urbanen Si-

cherheit in seinen gesamtgesellschaftlichen Dimensionen. Neue Schwerpunkte der Aktivitäten im Rahmen der gegenwärtigen Neuausrichtung des Schutzforums gelten dabei Kooperationen zur verstärkten Resilienz in Krisensituationen, um technische Basisstrukturen sowie sozio-ökonomische Dienstleistungsinfrastrukturen auch unter widrigen Gegebenheiten aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen.

Der früheren Ausrichtung des Schützenden Bauens folgend bestehen Kooperationen mit den Instituten für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz (iBMB) und für Tragwerksentwurf (ITE) der TU Braunschweig sowie dem am Fraunhofer Institut für Holzforschung – Wilhelm Klauwitz-Institut (WKI) angesiedelten Zentrum für leichte und umweltgerechte Bauten.

Ein Schwerpunktthema dort sind neue innovative hybride Konstruktionssysteme mit weltweiten Applikationen, um mit leicht zu transportierenden Teilen und Systemen (rapid-deployment systems) Wiederaufbauten in Katastrophengebieten schneller bewerkstelligen zu können.

Entsprechende mit Bauten in Katastrophengebieten befasste Projekte werden auch an weiteren Einrichtungen begleitet. So ein Projekt zur funktionalen und sozialen Akzeptanz von Wiederaufbauten nach Naturkatastrophen am Institut für Tragwerksentwurf der TU Braunschweig.

Die operativen Erfahrungen einer Katastrophenschutzorganisation haben damit für Forschung und Entwicklung und im Sinne des Programms „Sichere Gesellschaften“ zweifellos komplementären Nutzen.

*Klaus-Dieter Kühn*